



**Anerkennung:** NABU-Kreisvorsitzender Heinz-Günther Schneider (links) übergibt die neueste Ausgabe der Vogelkundlichen Hefte Edertal an Sebastian (Mitte) und Wolfgang Kahler vor ihrer Wasserbüffelherde im Wetschaftstal bei Roda.

FOTO: KARL-HERMANN VÖLKER

# Ihre Büffel sorgen für artenreiche Feuchtwiese

## NABU zeichnete Rodaer Familie Kahler aus

Roda – Der Naturschutzbund Waldeck-Frankenberg hat jetzt die Familie Kahler aus Roda für ihre „herausragenden Verdienste“ bei der Landschaftspflege mit ihrer Wasserbüffelherde im Wetschaftstal zwischen Ernsthausen und Roda ausgezeichnet.

In der Monatsversammlung des NABU auf der Jugendburg Hessenstein würdigte Klaus Klimaschka von der Umweltgruppe Burgwald im NABU die Leistungen der Familie Kahler. Mit dem Einsatz der Wasserbüffel sei vor einigen Jahren bei der Pflege der naturnahen Feuchtgrünländer im Wetschaftstal Neuland bestritten worden. Bereits nach wenigen Jahren zeigten sich erste Erfolge.

„Die Feuchtwiesenbestände zeigen bezüglich Strukturvielfalt und Ausstattung mit biotoptypischen Arten eine deutliche Entwicklung hin zum Zielzustand“, berichtete er. Die Dominanz der Hochstauden und Binsenfluren nehme ab, klein- und mittelwüchsige Arten würden gefördert. „Das Feuchtgrünland entwickelt sich zu struktur- und artenvielfältigen Beständen, sowohl im beweideten als auch gemähten Grünland“, sagte Klimaschka. Dies sei ohne die Wasserbüffel mit herkömmlichen mechanischen Mitteln so nicht möglich gewesen.

Der NABU bedankte sich bei Wolfgang und Sebastian Kahler mit einem Buchgeschenk.

nh/mab